

1940

9. April

Beginn der Besetzung Dänemarks und Norwegens durch Deutschland

10. Mai

Beginn des deutschen Angriffs gegen Westen; der schweizerische Bundesrat beschliesst die Mobilmachung der Armee

10. Mai

In Grossbritannien bildet Winston Churchill sein Koalitionskabinet

26. Mai

Die britische Armee rettet sich in Dünkirchen über den Kanal

11. Juni

Eintritt Italiens in den Krieg

14. Juni

Einmarsch der deutschen Truppen in Paris

29. Juni

Der Schweizer Maler Paul Klee stirbt

† Bundesrat Giuseppe Motta

Ich bitte Eure Exzellenz, zu dem schweren Verluste, welchen die Schweizerische Eidgenossenschaft durch das Hinscheiden von Bundesrat Motta erlitten hat, mein innigstes Beileid entgegenzunehmen. Ich und mein Fürstentum werden die Erinnerung an den verdienstvollen Herrn Bundesrat stets hochhalten.

Beileidstelegramm des Landesfürsten an den Schweizerischen Bundesrat – Liechtensteiner Vaterland, 27. Januar 1940

Zum Begräbnis des Bundesrates Motta.

Beim Begräbnis des Bundesrates Motta am vergangenen Freitag war Liechtenstein durch Herrn Regierungschef Dr. Hoop und Herrn Regierungschefstellvertreter Dr. Vogt vertreten.

Liechtensteiner Vaterland, 31. Januar 1940

Vaduz. – Stellenbesetzung.

In der am 8. Februar stattgefundenen Regierungssitzung wurde der vom Ausschuss des Arbeiterverbandes vorgeschlagene Johann Beck, Arbeiterpräsident und Abgeordneter, zum Leiter des Arbeitsamtes gewählt. Herr Beck bringt beim Antritte seines sicher nicht leichten Postens gute Vorkenntnisse bezüglich der Leitung dieses Büros mit, war er doch schon längere Zeit im Ausschuss tätig, der mit dem bisherigen Leiter die wichtigsten Geschäfte zu behandeln hatte.

Zum Amtsdieners für den pensionierten Herrn Seraphin Gstöhl aus Balzers wurde Herr Guido Marxer, bisher Chauffeur bei Herrn Dr. Marxer, bestellt. Dieser Anlass soll nicht vorbeigehen, ohne der Tatsache zu gedenken, dass Herr Gstöhl seinen Dienst seit 1905 in vollster Pflichterfüllung und zur besten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten versehen hat. Man hat gehört, dass sich um den freigewordenen Posten nicht weniger als 74 Bewerber gefunden hätten.

Liechtensteiner Vaterland, 10. Februar 1940

Anstelle der Ostschweizerischen Treuhandgesellschaft beschloss der Landtag die Schaffung eines eigenen Revisionsorgans, dem die Kontrolle der Finanzgebarung der Landeskasse, der Gemeindekassen und anderer öffentlicher Kassen untersteht. Die Stelle wurde mit Dr. Fritz Ritter als Revisor besetzt.

Rechenschaftsbericht der fürstlichen Regierung an den hohen Landtag, 1940, S. 36

25. Juli

Schweizer Offiziersrapport General Guisans auf dem Rütli

13. August

Beginn der Luftschlacht um England

21. August

Leo Trotzki wird in Mexiko ermordet

Eislauffest in Vaduz.

Man muss es den Vaduzern lassen: Mit der neuen Eislaufbahn haben sie eine wundervolle Möglichkeit geschaffen, dass Erwachsene und Kinder einem prachtvollen Sporte huldigen dürfen. Neben der Gemeindebehörde verdient auch Herr Ing. Rüdinger volle Anerkennung, denn er ist der nimmermüde Lehrer, unter dessen Anleitung der schöne Eissport im Lande einen verheissungsvollen Anfang genommen hat . . .

Allerdings erwartete die Vaduzer auch eine besondere Überraschung. Fräulein Guidborg Sjursen, eine Schwedin, die aber seit Jahren in Davos ist, führte uns ihre blendende Kunst des Eislaufens vor Augen. Und was sie zeigte, war grosse Klasse . . .

Am Abend ging dann auf der Eisbahn das erste Hockey-Spiel in Liechtenstein vor sich: Es war eine gelungene Idee, in der Pause dieses wirklich schalkhafte Spiel abzuwickeln.

Allgemeines Erstaunen verursachte die auf dem Eisplatz herumgebotene Nachricht, dass die Vaduzer Lehrerschaft verboten hat, dass die Schüler zu Paaren laufen dürfen, wie dies für den Wettbewerb vorgesehen war. Man schüttelte ob so viel Vorsicht den Kopf u. fand etwas Hinterwäldlerisches ob diesem reichlich phantasievollen Beschlusse.

Liechtensteiner Vaterland, 31. Januar 1940

Liechtensteiner Vaterland, 6. Januar 1940

Seuchen-Massnahmen.

In Eschen ist in zwei Ställen die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Die fürstliche Regierung trifft zur Bekämpfung der Seuche folgende Massnahmen:

1. Das ganze Unterland wird als Sperrgebiet erklärt. Alle Viehbestände in Eschen müssen sofort gegen Maul- und Klauenseuche geimpft werden. Gesundheitscheine dürfen im ganzen Unterlande bis auf weiteres nicht ausgestellt werden.

2. Für die Gemeinde Eschen wird Stallbann angeordnet und der Sennereibetrieb eingestellt.

3. In Eschen ist das Deckgeschäft verboten.

4. Für das ganze Unterland wird der Besuch fremder Ställe verboten. 27

5. Das Hausieren und Auffuchen von Bestellungen ist im ganzen Unterland verboten. Hausierern und Reisenden aus dem Unterland ist auch der Besuch von Kunden im Oberland untersagt.

Vaduz, am 5. Januar 1940.

Fürstliche Regierung:
gez. Dr. Hoop.